

# Übernahme von Bombardier Transportation durch Alstom: Gewerkschaften fordern völlige Transparenz und Garantien für alle Arbeitnehmer\*innen!

Gemeinsame Erklärung der europäischen Gewerkschaften bei Alstom und Bombardier  
Transportation  
Brüssel, 3. Juli 2020

Gewerkschaften, die die Beschäftigten von Alstom und Bombardier Transportation [BT] in Belgien, Tschechien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Italien, Polen, Spanien, Schweden, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich vertreten, warnen vor den vielen noch offenen Fragen, die vier Monate nach der Ankündigung der Übernahme von Bombardier Transportation durch Alstom noch immer unbeantwortet sind:

- Welche industrielle Logik steckt hinter dem Plan? Wie kann eine solche Übernahme das langfristige industrielle Wachstum von Alstom und BT und, allgemeiner gesagt, der europäischen Eisenbahnzulieferindustrie unterstützen?
- Welches sind die Konsequenzen für die +55.000 europäischen Arbeitnehmer\*innen bei Alstom und BT und ihre Familien? Die europäischen Kartellbehörden könnten verlangen, dass Vermögenswerte und sogar Standorte veräußert werden (so genannte „Abhilfemaßnahmen“). Alstom hat bereits Synergien in Höhe von voraussichtlich 400 Millionen Euro angekündigt, ohne zu präzisieren, wie sich dies auf die Umstrukturierung auswirken würde.
- Wie kommt es, dass das Übernahmeprojekt unverändert weiterverfolgt wird, ohne jegliche Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Krise im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie? Produktionsstopp, Unterbrechungen der Lieferkette und Nachfragerückgang wirken sich auf die Finanz- und Produktionskapazitäten sowohl von Alstom als auch von BT aus.

Das Ausmaß der Besorgnis unter den Beschäftigten von Alstom und BT ist enorm. Die Gewerkschaften können nicht akzeptieren, im Dunkeln gelassen zu werden, ohne Klarheit und ohne Garantie für die Zukunft der Arbeitsplätze und Standorte von Alstom und BT.

Die Zukunft von Alstom und BT kann nur in einer zukunftsorientierten Industriestrategie liegen, die nicht nur die Innovationskapazitäten, sondern auch die Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen fördert und das langfristige Gedeihen der Unternehmen sichert. Wir können nicht akzeptieren, dass die vielen Fragen im Hinblick auf die industrielle Logik und Nachhaltigkeit des aktuellen Übernahmeplans unbeantwortet bleiben.

Die europäischen Gewerkschaften drängen die Unternehmensleitungen von Alstom und BT deshalb:

- ⇒ **sich zu soliden Garantien zur Sicherung aller Arbeitsplätze an allen Standorten, in allen Ländern zu verpflichten;**
- ⇒ **einen langfristigen Industriepan für die zukünftige Entwicklung der beiden Unternehmen vorzulegen;**
- ⇒ **einen qualitativ hochwertigen sozialen Dialog mit umfassender Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsvertreter\*innen zu führen, einschließlich umfassender Transparenz in Bezug auf Abhilfemaßnahmen und Synergien.**

Klimawandel, Digitalisierung, Urbanisierung, Erholung nach der Covid-19-Pandemie: All diese Herausforderungen erfordern einen überarbeiteten Ansatz in Bezug auf Mobilität, bei dem die europäische Eisenbahnindustrie eine strategische Rolle spielen muss. Über den Fall Alstom und Bombardier Transportation hinaus braucht Europa eine starke Eisenbahnzulieferindustrie.

---

Die europäischen Gewerkschaften drängen die EU und die Mitgliedstaaten deshalb:

- ⇒ **rasch eine ehrgeizige europäische Eisenbahnstrategie umzusetzen, die langfristige Entwicklungsperspektiven für die Eisenbahnzulieferindustrie bietet und gleichzeitig für faire, gleiche Wettbewerbsbedingungen sorgt und hochwertige Arbeitsplätze in Europa fördert.**

Die europäischen Gewerkschaften, die für die Verteidigung der Zukunft der Arbeitsplätze und Standorte von Alstom und Bombardier Transportation in ganz Europa kämpfen, werden in den kommenden Wochen unter der Schirmherrschaft von industriAll Europe ihre Koordinierung auf nationaler und europäischer Ebene fortsetzen und weitere Gewerkschaftsaktionen in Betracht ziehen.